

Schulen profitieren von 70. Geburtstagen

Langen (fm) - Geburtstagskinder freuen sich über Geschenke. Doch manche denken dabei nicht nur an sich, sondern verbinden ihren Jubeltag mit einem Wunsch, von dem andere profitieren. So hat es vor Kurzem Dr. Arno Rosenkranz gemacht.



© Stadt

Mit seinen Krokofil-Büchern machte sich Armin Pongs (links) viele Fans in der LES. Der Vorlesetag wurde maßgeblich durch die Geburtstagsspende von Dr. Arno Rosenkranz (Zweiter von rechts) ermöglicht. Dafür bedankten sich nicht nur die Kinder, sondern auch Büchereileiterin Karin Rutemöller und Schulleiter Max Leonhardt.

Der Rechtsanwalt und Notar bat anlässlich seines 70. Geburtstags um Spenden für die Langener Bürgerstiftung. Fast 1000 Euro kamen zusammen, von denen 400 an die Leseförderung der Ludwig-Erk-Schule (LES) gingen.

Um das Interesse und die Freude am regelmäßigen Lesen zu unterstützen, hatte die Grundschule den Schriftsteller Armin Pongs eingeladen. Dank der Rosenkranz-Spende konnten alle Kinder kostenlos dabei sein. Der Autor hatte seine Krokofil-Bücher mitgebracht. Sie handeln von einem freundlichen Krokodil, das auf der Suche nach einer Prinzessin ist, dabei die Fantasie der Kinder beflügelt und sie in ihren eigenen Fähigkeiten und Wünschen bestärkt.

Eigene Schülerbücherei mit regelmäßigen Ausleihzeiten

„Je früher und umfassender das Lesen gefördert wird, desto besser ist die gesamte Lernentwicklung eines Kindes“, sagt Schulleiter Max Leonhardt. Die LES betreibt eine eigene Schülerbücherei mit regelmäßigen Ausleihzeiten. Sie wird von Karin Rutemöller geleitet.

Auch der ehemalige Bürgermeister Dieter Pitthan hatte bei seinem 70. Geburtstag Spenden für die Bürgerstiftung gesammelt. Mehr als 5000 Euro gingen ein. Davon profitiert die Bewegungs-Initiative des Sportfördervereins. Sie erhält 3000 Euro für die Aktion „Radfahren lernen“. Mit dem Geld sollen Kinderfahrräder für Kurse in den Grundschulen angeschafft und zum Teil die Kosten für einen qualifizierten Kursleiter finanziert werden.

Ziel ist es, dass alle Viertklässler an der Fahrradprüfung der Jugendverkehrsschule teilnehmen können. Erfahrungen zeigen, dass es zunehmend Grundschüler gibt, die kein Fahrrad fahren können. Die dafür benötigten Räder bleiben in den Schulen und sollen mehrere Jahre für die Aktion genutzt werden.

Artikel lizenziert durch © op-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.op-online.de>